



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Kerstin Celina, Patrick Friedl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 23.07.2020

Ökologische Ausgleichs- und Ersatzflächen sowie Ankaufsf lächen für Naturschutzzwecke und Biotope im Landkreis Würzburg

Das Landesamt für Umwelt vermeldet auf seiner Webseite, dass die Zahl der Ausgleichs- und Ersatzflächen sowie der Ankaufsf lächen für Naturschutzzwecke seit den 1980er-Jahren stetig anstieg. Diese Flächen werden im „Bayerischen Ökoflächenkataster“ (ÖFK) seit der Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes 1998 zusammengeführt, um einen Überblick über die ökologisch bedeutsamen Flächen Bayerns mit allen relevanten Ökoflächendaten zu bekommen und die naturschutzfachlichen Ziele auf den Grundstücken sicherzustellen.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie hoch war der Flächenverbrauch im Landkreis Würzburg für seit dem 01.01.2010 fertiggestellte Baumaßnahmen (bitte unterscheiden nach Gemeinde, Wohn- und Gewerbe- und Verkehrsfläche)? 3
- 1.2 Wie hoch ist der geplante Flächenverbrauch im Landkreis Würzburg für noch nicht beendete, aber in der Planung befindliche Baumaßnahmen (bitte unterscheiden nach Gemeinde, Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsfläche)? 3
- 1.3 Wie viel der in den Fragen 1 und 1.1 gemeldeten Fläche befindet sich im Lebensraum des streng geschützten, weil vom Aussterben bedrohten Feldhamsters (bitte aufschlüsseln nach Gemeinden)? 3

- 2.1 Welche Ausgleichs- und Ersatzflächen wurden für die seit dem 01.01.2010 fertiggestellten Baumaßnahmen bereitgestellt (bitte unterscheiden nach Gemeinde, Wohn- und Gewerbe- und Verkehrsfläche mit Angabe der Flurnummer und der Größe)? 3
- 2.2 Welche dieser Flächen sind bereits im „Bayerischen Ökoflächenkataster“ aufgenommen? 3
- 2.3 Welche vorgesehenen Ausgleichs- und Ersatzflächen wurden bis zum 01.07.2020 noch nicht im „Bayerischen Ökoflächenkataster“ aufgenommen (bitte mit Angabe der Flurnummer)? 3

- 3.1 Welche Ausgleichs- und Ersatzflächen wurden für die seit dem 01.01.2010 fertiggestellten Baumaßnahmen außerhalb der Gemeindef lächen bereitgestellt (bitte unterscheiden nach Gemeinde und Baumaßnahme)? 4
- 3.2 Welche Ausgleichs- und Ersatzflächen wurden außerhalb des Landkreises Würzburg bereitgestellt? 4
- 3.3 Werden die Ausgleichs- und Ersatzflächen nach derzeitiger Planung für noch nicht beendete, aber in der Planung befindliche Baumaßnahmen aus Frage 1.1 in voller Höhe im Landkreis Würzburg bereitgestellt werden? 4

- 4.1 Wie viel Fläche wurde seit 01.01.2010 im Landkreis Würzburg zusätzlich für Naturschutzzwecke angekauft (bitte mit Angabe der Gemeinde, Flurnummer und des Jahres des Ankaufs)? 4
- 4.2 Welche Naturschutzmaßnahmen werden seitdem auf diesen Flächen umgesetzt? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

5.1	Wie viel Fläche steht im Landkreis Würzburg für Ökokontoflächen zur Verfügung (bitte nach Gemeinden unterteilen mit dem Jahr der Fertigstellung des Biotops)?	4
5.2	Welche genaue Zielsetzung wurde mit den einzelnen Ökokontoflächen verfolgt?	5
5.3	Wann ist eine Aktualisierung der Biotopkartierung geplant?	5
6.1	Wie viele naturschutzfachlich wertvolle Feuchtgebiete gibt es im Landkreis Würzburg (bitte Größe, Gemeinde und Flurnummer angeben)?	5
6.2	Wie ist der aktuelle Zustand dieser Feuchtgebiete zu bewerten, nachdem die letzten Jahre niederschlagsarm waren und die Sommer 2018 und 2019 außergewöhnlich trocken?	5
6.3	Wie bewertet die Staatsregierung den aktuellen Zustand der Quellgebiete im Landkreis Würzburg im Hinblick auf deren Schüttung für die daraus gespeisten Bäche?	5
7.1	Welche Flächen wurden als Ausgleichs- und Ersatzflächen für Feldhamster im Landkreis Würzburg seit dem 01.01.2010 zur Verfügung gestellt (bitte unter Angabe der Flurnummern)?	6
7.2	Wurde bei Baumaßnahmen in diesem Zeitraum die Vergrämung von Feldhamstern zugelassen (bitte Gemeinde und Baumaßnahme angeben)?	6
7.3	Wie viele Feldhamster wurden konkret umgesiedelt?	6
8.1	Wie viele Streuobstwiesen befinden sich im Landkreis Würzburg (bitte nach Gemeinde unterscheiden)?	6
8.2	Wie bewertet die Staatsregierung deren ökologische Bedeutung?	6
8.3	Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, ob auf diesen Streuobstwiesen gefährdete oder bedingt gefährdete Obstsorten vorkommen?	6

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 04.09.2020

Vorbemerkung:

Das Staatsministerium möchte darauf hinweisen, dass ausgewählte Angaben – insbesondere mit Flurstücksbezug – aus Datenschutzgründen zumindest nicht bei den Fragen gemacht werden können, die sich auf Einzelangaben zu natürlichen Personen beziehen. Grundsätzlich sind alle Angaben eingeflossen, zu denen Daten vorlagen, die frei zugänglich, d. h. veröffentlicht sind (z. B. über Bayern Atlas Umwelt etc.).

1.1 Wie hoch war der Flächenverbrauch im Landkreis Würzburg für seit dem 01.01.2010 fertiggestellte Baumaßnahmen (bitte unterscheiden nach Gemeinde, Wohn- und Gewerbe- und Verkehrsfläche)?

Auf der Grundlage von veröffentlichten Daten (GENESIS-Online-Bayern) des Landesamts für Statistik (LfStat) hat das Landesamt für Umwelt (LfU) die Veränderung der Wohnfläche, der Industrie- und Gewerbefläche sowie der Verkehrsfläche vom Stichtag 31.12.2009 bis zum Stichtag 31.12.2018 für den Landkreis Würzburg und die zugehörigen Gemeinden ermittelt. Die im Betrachtungszeitraum erfolgte Umstellung der Methodik vom Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) auf das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) erschwert die Vergleichbarkeit der einzelnen Jahreswerte. Deshalb wurden bei der Ermittlung die Veränderungen der jeweiligen Flächen jeweils für Zeiträume mit gleicher Erhebungsmethodik wie folgt summiert:

- 2010 bis 2013 ALB (Tabellencode LfStat: 33111-201r),
- 2014 ALKIS mit ALB-Struktur (Tabellencode LfStat: 33111-101r),
- 2015 bis 2018 ALKIS (Tabellencode LfStat: 33111-001r).

Die Werte können der Anlage 1 entnommen werden.

1.2 Wie hoch ist der geplante Flächenverbrauch im Landkreis Würzburg für noch nicht beendete, aber in der Planung befindliche Baumaßnahmen (bitte unterscheiden nach Gemeinde, Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsfläche)?

Zum Umfang der Flächennutzung durch in der Planung befindliche Baumaßnahmen liegen keine Informationen vor.

1.3 Wie viel der in den Fragen 1 und 1.1 gemeldeten Fläche befindet sich im Lebensraum des streng geschützten, weil vom Aussterben bedrohten Feldhamsters (bitte aufschlüsseln nach Gemeinden)?

Das Staatsministerium geht davon aus, dass sich die Frage 1.3 auf die Frage 1.1 bezieht. Die seit dem Jahr 2010 im Landkreis Würzburg den Lebensraum des Feldhamsters betreffenden Flächennutzungen durch Baumaßnahmen (hier: festgesetzte Baugebiete = Wohn-, Gewerbe- und Industrieflächen sowie beantragte Straßenneubauten = Verkehrsfläche in laufenden Planfeststellungsverfahren) umfassen nach aktuellem Kenntnisstand ca. 138 ha. Dieser Wert wurde durch Hochrechnung der bekannten Ausgleichsflächen überschlägig ermittelt (vgl. Antwort zu Frage 7.1).

2.1 Welche Ausgleichs- und Ersatzflächen wurden für die seit dem 01.01.2010 fertiggestellten Baumaßnahmen bereitgestellt (bitte unterscheiden nach Gemeinde, Wohn- und Gewerbe- und Verkehrsfläche mit Angabe der Flurnummer und der Größe)?

2.2 Welche dieser Flächen sind bereits im „Bayerischen Ökoflächenkataster“ aufgenommen?

2.3 Welche vorgesehenen Ausgleichs- und Ersatzflächen wurden bis zum 01.07.2020 noch nicht im „Bayerischen Ökoflächenkataster“ aufgenommen (bitte mit Angabe der Flurnummer)?

Im Bayerischen Ökoflächenkataster (ÖFK) werden die Ausgleichs- und Ersatzflächen mit Bezug zur Eingriffsregelung geführt. Eine differenzierende Auswertung des ÖFK nach Eingriffsvorhaben oder Bauleitplänen bzw. nach fertiggestellten Baumaßnahmen, genehmigten Eingriffsvorhaben oder abgeschlossenen Bauleitplanverfahren ist nicht möglich. Entsprechende Daten werden nicht erfasst.

3.1 Welche Ausgleichs- und Ersatzflächen wurden für die seit dem 01.01.2010 fertiggestellten Baumaßnahmen außerhalb der Gemeindeflächen bereitgestellt (bitte unterscheiden nach Gemeinde und Baumaßnahme)?

Siehe Antwort zu den Fragen 2.1 und 2.2.

3.2 Welche Ausgleichs- und Ersatzflächen wurden außerhalb des Landkreises Würzburg bereitgestellt?

Siehe Antwort zu den Fragen 2.1 und 2.2.

3.3 Werden die Ausgleichs- und Ersatzflächen nach derzeitiger Planung für noch nicht beendete, aber in der Planung befindliche Baumaßnahmen aus Frage 1.1 in voller Höhe im Landkreis Würzburg bereitgestellt werden?

Gemäß den Anforderungen des § 15 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) sind Ausgleichsmaßnahmen im räumlich-funktionalen Zusammenhang zum Eingriffsort und Ersatzmaßnahmen innerhalb des vom Eingriff betroffenen Naturraums umzusetzen. Daher müssen Ausgleichs- und Ersatzflächen für Eingriffe, die im Landkreis Würzburg erfolgen, nicht ausschließlich innerhalb des Landkreises liegen. Sofern aber zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen eine Ausgleichsfläche (z. B. für den Feldhamster) bereitgestellt werden muss, ist in der Regel der räumlich-funktionale Zusammenhang einzuhalten, sodass in diesen Fällen die Flächen innerhalb des Landkreises liegen werden.

4.1 Wie viel Fläche wurde seit 01.01.2010 im Landkreis Würzburg zusätzlich für Naturschutzzwecke angekauft (bitte mit Angabe der Gemeinde, Flurnummer und des Jahres des Ankaufs)?

Siehe tabellarische Übersicht in Anlage 2 Ankaufsflächen im Landkreis Würzburg.

Da im ÖFK das Eingangsdatum erfasst wird, aber nicht der Zeitpunkt des Ankaufs umfasst die Auswertung den Gesamtbestand aller Ankaufsflächen im Landkreis Würzburg. Im Landkreis Würzburg wurden insgesamt 52,4 ha für Naturschutzzwecke angekauft.

4.2 Welche Naturschutzmaßnahmen werden seitdem auf diesen Flächen umgesetzt?

Soweit Angaben im ÖFK zu Pflegemaßnahmen eingetragen sind – von den 101 ausgewerteten Eintragungen ist dies für 37 der Fall – handelt es sich überwiegend um Pflegemaßnahmen in Form von Mahd oder Beweidung. Die Angaben zu Pflegemaßnahmen im Einzelnen können der Tabelle Anlage 2 entnommen werden.

5.1 Wie viel Fläche steht im Landkreis Würzburg für Ökokontoflächen zur Verfügung (bitte nach Gemeinden unterteilen mit dem Jahr der Fertigstellung des Biotops)?

Im Landkreis Würzburg stehen 24,6 ha Ökokontoflächen zur Verfügung. Aus der Tabelle Anlage 3 ist die Zuordnung zu den einzelnen Gemeinden ersichtlich. Das Jahr der Fertigstellung, sofern es bereits zur vorgezogenen Umsetzung von Maßnahmen zu Kompensationszwecken gekommen ist, ist in der Datenbank nicht enthalten. Somit können hierzu keine Angaben gemacht werden.

5.2 Welche genaue Zielsetzung wurde mit den einzelnen Ökokontoflächen verfolgt?

Für jede einzelne Ökokontofläche werden die Entwicklungsziele im ÖFK erfasst, siehe hierzu die tabellarische Übersicht Anlage 3.

5.3 Wann ist eine Aktualisierung der Biotopkartierung geplant?

Eine Aktualisierung der Biotopkartierung im Landkreis Würzburg ist ab dem Jahr 2027 geplant.

6.1 Wie viele naturschutzfachlich wertvolle Feuchtgebiete gibt es im Landkreis Würzburg (bitte Größe, Gemeinde und Flurnummer angeben)?

„Naturschutzfachlich wertvolle Feuchtgebiete“ sind keine eindeutige Flächenkategorie innerhalb der Naturschutzfachdaten. Als fachlich und für die Beantwortung der Frage geeignet wurde die Kategorie „Feuchtgebiete“ aus dem Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) für den Landkreis Würzburg ausgewählt und dahin gehend ausgewertet (Stand: 1999):

Feuchtgebiete insgesamt:	93 ABSP-Objekte, davon:
lokal bedeutsam:	52 ABSP-Objekte,
regional bedeutsam:	30 ABSP-Objekte,
überregional bedeutsam:	11 ABSP-Objekte.

Eine Auflistung der einzelnen ABSP-Objekte inkl. Bewertung und Größenangabe ist mit Anlage 4 beigefügt. Eine Auswertung nach Gemeinden und Flurstücken war kurzfristig nicht möglich.

6.2 Wie ist der aktuelle Zustand dieser Feuchtgebiete zu bewerten, nachdem die letzten Jahre niederschlagsarm waren und die Sommer 2018 und 2019 außergewöhnlich trocken?

Hierzu liegen keine Informationen vor.

6.3 Wie bewertet die Staatsregierung den aktuellen Zustand der Quellgebiete im Landkreis Würzburg im Hinblick auf deren Schüttung für die daraus gespeisten Bäche?

Im Landkreis Würzburg sind die bekannten Quellstandorte in zwei Gruppen aufzuteilen. Auf der Gäuhochfläche sind Quellen mit mittlerer und geringer Schüttung zu finden, die den stark schüttenden Karstquellen in den Taleinschnitten des Mains und der Nebentäler gegenüberstehen. Die Quellen der Gäuhochfläche entwässern die Grundwasservorkommen in den Keuperflächen und in den oberen Abschnitten des Muschelkalkes. Die Karstquellen in den Talniederungen werden von den Hauptgrundwasservorkommen im Muschelkalk gespeist.

Die derzeitige Situation der Quellschüttungen spiegelt den mehrjährigen Trend abnehmender Quellschüttungen im Allgemeinen wider. Aktuell liegen die Quellschüttungen unter den langjährigen Mittelwerten und nähern sich dem Niveau des

Trockenjahres 2018. Die Folgen sind für die Quellgruppen unterschiedlich. Die Grundwasservorkommen der Gäuhochflächen mit räumlich begrenzter Verbreitung und geringerem Volumen führen zu mittleren bis geringen Quellschüttungen und größeren Schüttungsschwankungen. Einige Quellen können auch bereits jetzt schon natürlicherweise besonders im Sommerhalbjahr trockenfallen. Die hydrologische Trockenperiode wird vornehmlich die Dauer des Trockenfallens verlängern.

Einen abnehmenden Trend rückläufiger Quellschüttungen unterliegen auch die in den Talzügen austretenden Karstquellen mit mittlerer bis hoher Quellschüttung, ein ständiger Quellablauf wird allerdings aufrechterhalten.

7.1 Welche Flächen wurden als Ausgleichs- und Ersatzflächen für Feldhamster im Landkreis Würzburg seit dem 01.01.2010 zur Verfügung gestellt (bitte unter Angabe der Flurnummern)?

In der nachfolgenden Tabelle ist der Ausgleichsflächenbedarf für Feldhamster für den entsprechenden Zeitraum aufgelistet. Eine Mitteilung der Flurstücke kann aus Datenschutzgründen nicht erfolgen. In nachfolgender Tabelle sind die Flächengrößen projektbezogen angegeben.

7.2 Wurde bei Baumaßnahmen in diesem Zeitraum die Vergrämung von Feldhamstern zugelassen (bitte Gemeinde und Baumaßnahme angeben)?

Eine Vergrämung inkl. Umsiedlung der Feldhamster und anschließender Anlage einer Schwarzbrache bis Baubeginn wird als Vermeidungsmaßnahme bei allen entsprechenden Eingriffsvorhaben vorsorglich vorgesehen.

7.3 Wie viele Feldhamster wurden konkret umgesiedelt?

Die Anzahl der tatsächlich umgesiedelten Feldhamster ist nicht bekannt. Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 7.2 verwiesen.

8.1 Wie viele Streuobstwiesen befinden sich im Landkreis Würzburg (bitte nach Gemeinde unterscheiden)?

Über den aktuellen Bestand der Streuobstwiesen im Landkreis Würzburg liegen der Staatsregierung derzeit keine genauen Informationen vor.

8.2 Wie bewertet die Staatsregierung deren ökologische Bedeutung?

Der hohe naturschutzfachliche Wert von Streuobstbeständen ergibt sich im Wesentlichen durch die große Artenvielfalt im faunistischen Bereich. Insbesondere für Vögel, Fledermäuse, Insekten, Spinnen und andere Gliederfüßer stellen strukturreiche Streuobstbestände bedeutsame Lebensräume dar. Darüber hinaus ist aber auch die vielfältige Moos- und Flechtenflora alter Streuobstbestände sehr bedeutsam.

8.3 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, ob auf diesen Streuobstwiesen gefährdete oder bedingt gefährdete Obstsorten vorkommen?¹

Hierzu wird auf das bereits genannte Sortenkartierungsprojekt des Landkreises Würzburg verwiesen, im Rahmen dessen eine Erfassung von Apfel-, Birnen- und Quittensorten in ausgewählten Streuobstbeständen des Landkreises Würzburg erfolgte und das den aktuellsten Wissenstand wiedergibt (<https://streuobst-mainfranken.de/cms/index.php/obstsorten/sortenkartierung-lkr-wuerzburg-61457/abschluss-sortenkartierung-2010>).

¹ Beispielsweise die im Sortenkartierungsprojekt des Landkreises Würzburg 2010 erfassten und entsprechend bewerteten Sorten von Äpfeln, Birnen und Quitten in den Streuobstbeständen des Landkreises Würzburg, vgl. <https://streuobst-mainfranken.de/cms/index.php/obstsorten/sortenkartierung-lkr-wuerzburg-61457/abschluss-sortenkartierung-2010>

Anlage 1 (Auswertungszeitraum 31.12.2009 - 31.12.2018) Veränderung der Wohn-, Gewerbe- und Industrie- sowie Verkehrsflächen im Landkreis Würzburg

Veränderung der Flächeninanspruchnahme in ha		Wohnen	Gewerbe, Industrie	Verkehrs- fläche	Wohnen	Gewerbe, Industrie	Verkehrs- fläche	Wohnen	Gewerbe, Industrie	Verkehrs- fläche
		2010-2013			2014			2015-2018		
09679	Würzburg (Lkr)	86,5	-2,6	-21,9	16,6	8,8	24,1	67,2	89,3	-53,3
09679114	Aub, St	0,3	0,2	-0,3	0,0	0,0	0,1	0,9	0,1	-0,1
09679117	Bergtheim	2,4	-0,2	-0,4	0,3	0,1	0,2	2,3	-0,1	0,9
09679118	Bieberehren	0,8	0,2	-0,7	0,0	0,0	-0,3	-1,4	-0,3	-0,1
09679122	Bütthard, M	1,4	-0,3	0,8	-0,4	0,0	-0,3	-0,1	0,2	-0,3
09679124	Eibelstadt, St	2,1	0,0	0,6	0,3	0,0	0,4	0,5	-0,6	-0,1
09679126	Eisingen	2,1	0,1	-0,3	0,0	0,4	0,0	1,4	1,0	-3,7
09679128	Erlabrunn	2,0	0,0	0,2	1,2	0,0	0,0	2,1	-0,2	0,1
09679130	Estenfeld	1,5	-3,7	3,1	1,1	-4,0	1,4	3,9	6,2	0,4
09679131	Frickenhäuser a.Main, M	0,2	0,0	0,2	-0,1	0,0	0,2	-0,7	-4,9	3,8
09679134	Gaukönigshofen	2,2	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	1,3	0,8	0,6
09679135	Gelchsheim, M	0,9	2,7	0,0	0,0	0,0	0,3	1,1	-0,7	-0,3
09679136	Gerbrunn	2,0	-3,7	0,4	0,6	-0,4	0,1	3,4	-0,3	0,9
09679137	Geroldshausen	1,8	-1,3	-0,3	0,2	0,0	0,1	0,6	-0,2	-0,1
09679138	Giebelstadt, M	3,3	2,1	-46,3	0,3	3,5	-1,2	0,8	7,1	-42,3
09679141	Greußenheim	0,5	-0,1	-1,2	0,3	0,0	0,0	1,0	0,0	0,4
09679142	Güntersleben	2,3	-0,3	0,5	0,3	-0,3	0,5	4,2	0,2	2,2
09679143	Hausen b.Würzburg	3,9	0,5	2,0	1,3	-0,5	0,1	3,9	-0,7	2,8
09679144	Helmstadt, M	2,1	-0,2	0,0	0,1	0,0	2,8	3,0	-0,2	7,1
09679146	Hettstadt	1,1	-0,3	1,0	0,3	0,0	-0,2	0,6	3,6	1,2
09679147	Höchberg, M	5,2	-0,1	-1,0	1,0	0,0	0,0	3,8	0,0	-0,1
09679149	Holzkirchen	0,7	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,6	-0,7
09679153	Kirchheim	1,2	3,4	1,8	-0,1	0,2	-0,1	0,7	-0,5	-0,7
09679154	Kist	1,6	-0,1	3,9	0,8	0,0	0,9	1,6	1,0	0,6
09679155	Kleinrinderfeld	0,9	5,6	0,0	0,0	8,5	-0,1	-0,1	2,7	-0,7
09679156	Kürnach	3,7	2,5	0,9	2,1	0,8	0,3	1,6	4,2	-1,1
09679161	Margetshöchheim	0,5	0,0	0,3	0,4	0,0	0,0	1,4	0,2	0,7
09679164	Neubrunn, M	2,5	-0,4	0,0	0,2	0,0	0,6	0,7	-0,7	-2,5
09679165	Altertheim	1,5	0,0	0,6	0,0	0,0	-0,1	0,6	3,9	2,0
09679167	Eisenheim, M	2,1	-0,5	0,0	0,1	0,0	0,3	-0,6	-2,1	-1,3
09679169	Oberpleichfeld	1,2	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	1,1	0,1
09679170	Ochsenfurt, St	5,7	-0,4	5,5	0,5	0,0	4,9	-4,0	10,7	-0,9
09679174	Prosselsheim	0,4	1,5	0,0	0,2	0,0	0,2	-0,6	0,2	0,3
09679175	Randersacker, M	1,8	-0,1	-0,1	0,6	0,0	2,6	1,0	2,8	4,2
09679176	Reichenberg, M	2,8	-5,1	0,7	-0,2	0,8	0,2	1,5	12,4	0,8
09679177	Remlingen, M	0,8	0,5	0,2	0,2	0,0	-0,2	2,1	-0,5	-0,1
09679179	Riedenheim	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	-0,3	5,9	-2,6
09679180	Rimpar, M	1,7	0,0	0,2	0,1	0,0	-0,1	6,3	11,1	4,4
09679182	Röttingen, St	0,9	1,0	-0,2	0,0	0,0	0,3	0,6	-0,1	-0,1
09679185	Rottendorf	0,1	-0,1	0,3	0,4	0,0	-0,5	0,1	2,9	2,8
09679187	Sommerhausen, M	1,3	0,0	0,1	0,4	0,0	-0,1	1,6	0,0	-0,1
09679188	Sonderhofen	0,7	-0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,6	2,0	-0,1
09679192	Tauberrettersheim	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	-0,9	0,5
09679193	Theilheim	1,3	0,0	0,0	0,3	0,0	6,9	1,0	0,2	4,4
09679194	Thüngersheim	0,8	0,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,7	1,5	0,9
09679196	Uettingen	0,4	0,9	0,0	0,3	-0,4	1,6	1,0	3,4	-0,4
09679200	Leinach	1,1	0,0	0,2	1,0	0,0	-0,5	2,6	0,9	0,6
09679201	Unterpleichfeld	4,3	-2,4	0,6	1,6	-0,1	0,1	4,3	5,7	0,3
09679202	Veitshöchheim	1,5	-0,4	-0,1	0,4	0,0	0,1	1,5	3,3	2,8
09679204	Waldbrunn	2,6	0,0	0,0	0,3	0,2	1,5	4,2	3,7	4,1
09679205	Waldbüttelebrunn	2,3	-4,9	-0,4	0,5	0,0	-0,2	0,4	1,4	-0,9
09679206	Winterhausen, M	0,2	0,8	0,0	0,0	0,1	0,5	-0,9	3,5	0,9
09679209	Zell a.Main, M	1,1	0,0	0,0	-0,4	0,0	0,0	2,5	-2,0	0,5
09679444	Gemeindefreie Gebiete	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	0,5	0,0	-0,1	-45,3

Anlage 2 Ankaufsflächen Landkreis Würzburg

Gemeinde	Gemarkung	Flurnummer	Bruchnummer	Fläche (ha)
Giebelstadt	Herchsheim	163	0	0,1846
Giebelstadt	Herchsheim	164	0	0,3971
Ochsenfurt	Erlach	217	0	0,0937
Unterpleichfeld	Hilpertshausen	230	0	0,8958
Ochsenfurt	Erlach	247	0	0,1052
Ochsenfurt	Erlach	248	0	0,1315
Ochsenfurt	Erlach	265	0	0,1968
Ochsenfurt	Erlach	266	0	0,1981
Giebelstadt	Euerhausen	282	1	1,5007
Ochsenfurt	Erlach	287	0	0,1736
Ochsenfurt	Erlach	305	0	0,2254
Ochsenfurt	Erlach	306	0	0,6469
Ochsenfurt	Erlach	314	0	0,4503
Ochsenfurt	Erlach	316	0	4,9444
Ochsenfurt	Erlach	326	0	0,1387
Kürnach	Kürnach	449		0,22
Kürnach	Kürnach	453	0	0,2582
Kürnach	Kürnach	455		0,3225
Kürnach	Kürnach	457		0,0523
Kürnach	Kürnach	459		0,4418
Kürnach	Kürnach	461		1,3272
Kürnach	Kürnach	462		0,2948
Kürnach	Kürnach	464		0,6205
Kürnach	Kürnach	475		0,5683
Kürnach	Kürnach	476		0,4705
Kürnach	Kürnach	477		0,3925
Kürnach	Kürnach	486		0,2131
Kürnach	Kürnach	558		0,5669
Kürnach	Kürnach	560		0,5174
Kürnach	Kürnach	564		0,0639
Kürnach	Kürnach	565		0,5363
Kürnach	Kürnach	565	1	1,0173
Kürnach	Kürnach	568		0,3786
Kürnach	Kürnach	569		0,229
Kürnach	Kürnach	570		0,3571
Kürnach	Kürnach	571		0,1751
Kürnach	Kürnach	572	1	0,159
Kürnach	Kürnach	583		0,8099
Leinach	Unterleinach	854	0	0,0275
Gaukönigshofen	Wolkshausen	1052		0,7581
Ochsenfurt	Goßmannsdorf a.Main	1138		0,194
Ochsenfurt	Goßmannsdorf a.Main	1148		0,163
Ochsenfurt	Goßmannsdorf a.Main	1149		0,627
Kleinrinderfeld	Kleinrinderfeld	1492	0	0,6605
Winterhausen	Winterhausen	1563		1,6033
Winterhausen	Winterhausen	1606		0,5359
Winterhausen	Winterhausen	1635	0	0,8573

Winterhausen	Winterhausen	1651		1,8703
Winterhausen	Winterhausen	1656		0,6029
Winterhausen	Winterhausen	1669		0,7304
Sommerhausen	Sommerhausen	1677	0	3,8757
Ochsenfurt	Goßmannsdorf a.Main	1686		0,475
Eisenheim	Untereisenheim	1731	0	0,3075
Winterhausen	Winterhausen	1939		0,57
Leinach	Unterleinach	1940	0	0,5697
Leinach	Unterleinach	2007	0	0,2239
Leinach	Unterleinach	2024	0	0,0943
Leinach	Unterleinach	2026	0	0,118
Bergtheim	Bergtheim	2027	0	0,2933
Leinach	Unterleinach	2106	0	0,7482
Leinach	Unterleinach	2107		0,281
Helmstadt	Helmstadt	2338	0	0,1031
Helmstadt	Helmstadt	2356	0	0,1119
Helmstadt	Helmstadt	2440	0	0,1091
Helmstadt	Helmstadt	2445	0	0,0243
Greußenheim	Greußenheim	3030	0	0,6521
Greußenheim	Greußenheim	3031	0	0,1277
Thüngersheim	Thüngersheim	3077	1	0,0671
Thüngersheim	Thüngersheim	3077	3	0,0447
Thüngersheim	Thüngersheim	3077	4	0,1918
Höchberg	Höchberg	3707	0	0,2284
Höchberg	Höchberg	3726	0	0,0654
Höchberg	Höchberg	3727	0	0,0634
Rimpar	Rimpar	3921	0	0,7146
Rimpar	Rimpar	3964	0	0,1116
Leinach	Unterleinach	4137		0,025
Leinach	Unterleinach	4138		0,08
Leinach	Unterleinach	4146	0	0,2604
Leinach	Unterleinach	4156	0	0,2841
Leinach	Unterleinach	4456	0	0,1272
Leinach	Unterleinach	4460		0,035
Leinach	Unterleinach	4480		0,131
Leinach	Unterleinach	4481		0,23
Leinach	Unterleinach	4482		0,116
Leinach	Unterleinach	4484		0,175
Leinach	Unterleinach	4485		0,286
Leinach	Unterleinach	4486		0,148
Güntersleben	Güntersleben	4624	0	0,1
Greußenheim	Greußenheim	4632	0	0,1076
Leinach	Unterleinach	4701		0,111
Leinach	Unterleinach	5055		0,23
Greußenheim	Greußenheim	5077	0	0,4828
Margetshöchheim	Margetshöchheim	7291		0,0317
Röttingen	Röttingen	8513	1	1,9857
Röttingen	Röttingen	8559	0	0,4324
Thüngersheim	Thüngersheim	9075	1	0,128
Thüngersheim	Thüngersheim	9078		0,724

Greußenheim	Greußenheim	32982	1,1215
Greußenheim	Greußenheim	32987	0,4088
Greußenheim	Greußenheim	32989	4,9321
Greußenheim	Greußenheim	32995	0,6263

Anlage_3_Ökokontoflächen_Lkr. Würzburg

Gemeinde	noch zur Verfügung stehende Fläche (ha)	Ökokonto	Entwicklungsziel Biototyp
Gelchsheim	0,94	BauGB	Acker - extensiv; Grünland - extensiv, feucht, nass Bäume, Feldgehölze, Gebüsche; Kraut- und Staudenflur; Moore / Feuchtgebiete; Ufer- / Verlandungsbereiche; Grünland - extensiv, feucht, nass
Giebelstadt	1,93	BauGB	nass
Güntersleben	0,0546	BayNatSchG	Grünland - extensiv, mager, trocken Grünland - extensiv, mager, trocken;
Güntersleben	9,6418	BayNatSchG	Streuobstbestand Kraut- und Staudenflur; Moore / Feuchtgebiete;
Kirchheim	0,134	BayNatSchG	Grünland - extensiv, feucht, nass
Leinach	0,208	BayNatSchG	Wälder; Grünland - extensiv, mager, trocken
Neubrunn	1,773	BayNatSchG	Grünland - extensiv, mager, trocken
Neubrunn	0,6186	BayNatSchG	Acker - extensiv Grünland - extensiv, mager, trocken;
Ochsenfurt	1,999	BayNatSchG	Streuobstbestand
Ochsenfurt	2	BayNatSchG	Bäume, Feldgehölze, Gebüsche
Ochsenfurt	1,483	BayNatSchG	Wälder (Eichen-Hainbuchenwälder)
Rottendorf	2,354	BayNatSchG	Bäume, Feldgehölze, Gebüsche; Kraut- und Staudenflur; Grünland - extensiv, mager, trocken Kraut- und Staudenflur; Grünland - extensiv, mager, trocken
Rottendorf	0,5651	BayNatSchG	trocken
Rottendorf	0,8906	BayNatSchG	Grünland - extensiv, mager, trocken

Anlage 4: Feuchtgebiete im Landkreis Würzburg gemäß Auswertung des Arten- und Biotopschutzprogrammes für den Landkreis Würzburg (Stand: 1999)

TITEL	TK25-Nr	ABSP-NR	WERT	ABSP-BEWERTUNG	FLAECHE [ha]
Kleine aufgelassene Naßwiese am Birkenbach	6226	B195.03	I	lokal bedeutsam	0,05
Aufgeassene Naßwiesen im Schöntheimer Wald, Tf04	6425	B31	I	lokal bedeutsam	0,05
"Beim Jagdhaus" westl. Riedenheim	6425	B39	I	lokal bedeutsam	0,05
Feuchtvegetation an Quellaustritt nw Roßbrunn	6224	B148.02	I	lokal bedeutsam	0,05
LB "Am Birkenbach"	6226	B39	I	lokal bedeutsam	0,07
LB "Sechs Auwäldchen" am Mittelberg südlich Hohestadt, TF 02	6326	B24	I	lokal bedeutsam	0,07
Feuchtwäldchen nw Albertshausen	6325	B74	II	regional bedeutsam	0,07
Kurzer Röhrichtabschnitt am Limbachsgraben	6323	B12	I	lokal bedeutsam	0,07
Naßwiesenrest am Bahndamm nördlich Prosselsheim	6126	B59.03	I	lokal bedeutsam	0,08
Aufgeassene Naßwiesen im Schöntheimer Wald, Tf01	6425	B31	I	lokal bedeutsam	0,08
Gehölzbestandene Quellmulde südöstlich Tüchelhausen	6326	B42	I	lokal bedeutsam	0,09
"Kleiner Blutsee" sw Kist	6225	B113	II	regional bedeutsam	0,1
ND "Bruchwald Brünleinswiese"	6226	B75	I	lokal bedeutsam	0,11
Erlen-Eschen-Wäldchen "Oberer Grund"	6126	B34	I	lokal bedeutsam	0,12
Quellgraben mit Schilf sw Neubrunn	6224	B178	I	lokal bedeutsam	0,12
Vernäßer Abgrabungsrrrest am Waldrand "Hart" westlich Böttigheim	6223	B32	I	lokal bedeutsam	0,12
Aufgeassene Naßwiesen im Schöntheimer Wald, Tf02	6425	B31	I	lokal bedeutsam	0,13
Gehölzbestandener Graben am "Herrlesbrunnen"	6225	B43.02	I	lokal bedeutsam	0,13
Feuchtwiese "Am Jägerholz"	6126	B48.01	I	lokal bedeutsam	0,14
LB "Sechs Auwäldchen" am Mittelberg südlich Hohestadt, TF 01	6326	B24	I	lokal bedeutsam	0,14
Graben sö Sachsenheim	6425	B66.06	I	lokal bedeutsam	0,14
Gehölze "Am großen See" ö Lindflur	6225	B91.02	I	lokal bedeutsam	0,14
Feuchtwiese südlich Lindflur	6225	B124	I	lokal bedeutsam	0,15
Kleine Naßwiese und Teich südlich Lindelbach	6226	B196	II	regional bedeutsam	0,16
LB "Sechs Auwäldchen" am Mittelberg südlich Hohestadt, TF 07	6326	B24	I	lokal bedeutsam	0,17
Erlengehölz an schmale Bachlauf sö Erlensee	6326	B6	I	lokal bedeutsam	0,18
Feldgehölz auf feuchtem Untergrund	6325	B20.01	I	lokal bedeutsam	0,19
Langwiesenbach bei Giebelstadt mit Feuchtgebüsch und Tümpel	6325	B32	I	lokal bedeutsam	0,19
Feuchtwald nordöstlich ND "Schenkensee"	6225	B57	III	überregional bedeutsam	0,19
Kleines Feldgehölz um eine eingefaßte Quelle mitten im Acker unterhalb Kaltenhof	6326	B45	I	lokal bedeutsam	0,23
Eschenbestand an der Grenze zu Baden-Württemberg	6426	B43	I	lokal bedeutsam	0,24
Kleine Naßwiese nordwestlich Mühlhausen	6126	B124.04	I	lokal bedeutsam	0,25
Zwei kleine Feuchtgehölze "An der Schloßwiese"	6126	B59.01	I	lokal bedeutsam	0,26
"Seelein" nördlich Röttingen	6425	B35.03	I	lokal bedeutsam	0,27
Feuchtes Feldgehölz zwischen Frickenhausen und Zeubelried	6326	B198	I	lokal bedeutsam	0,29
Feuchtwald nördlich Albertshausen	6325	B74.01	II	regional bedeutsam	0,31
Jägerwiese	6126	B137	II	regional bedeutsam	0,33
Feuchtbiotop bei Herchsheim	6325	B16	I	lokal bedeutsam	0,33
Gehölz und kleiner Naßwiesenbereich südlich Fuchsstadt	6325	B109.11	I	lokal bedeutsam	0,37
Feldgehölz auf feuchtem Untergrund östlich Wolkshausen	6325	B20	I	lokal bedeutsam	0,39
Seggenried im "Seelein" (Loheholz südlich Hohestadt)	6326	B39	III	überregional bedeutsam	0,42
Feuchtes Wäldchen und angrenzende Feuchtflächen nordwestlich Albertshausen	6225	B89	II	regional bedeutsam	0,45
LB "Sechs Auwäldchen" am Mittelberg südlich Hohestadt, TF 06	6326	B24	I	lokal bedeutsam	0,48
Feuchtwiese nw Fuchsstadt	6225	B125.01	I	lokal bedeutsam	0,48
Westteil des NSG "Blutsee-Moor" südlich Kist	6224	C100	III	überregional bedeutsam	0,48
Eschengehölz südwestlich Erlach	6226	B28.03	I	lokal bedeutsam	0,49
Wiesengräben und Feuchtbrachen in der Aue südlich Mädelhofen	6224	B154	I	lokal bedeutsam	0,57
PLEICHACH CA. 700M SÜDL. HAUSEN	6026	A92	III	überregional bedeutsam	0,58
Feuchtgebiet bei den Sportanlagen südöstlich Sommerhausen	6226	B31	I	lokal bedeutsam	0,62
Naßwiese im Schöntheimer Wald	6425	B31.03	I	lokal bedeutsam	0,63
GRABEN UND GRUENWEG E TIEFENTHAL	6425	A100	II	regional bedeutsam	0,63
Erlenbruchwald "Schenkensee" (ND)	6225	B58	II	regional bedeutsam	0,64
LB "Auwald Schloß Oberhofen" w Sonderhofen	6425	B88	II	regional bedeutsam	0,69
HOCHSTAUDENFLUR CA. 300M İSTL. THÜNGERSHEIM	6125	A369	I	lokal bedeutsam	0,77

Graben im Rotlauftal	6125	B57.01	I	lokal bedeutsam	0,79
Feuchtes Wäldchen "Am Nußgeier" (ND) und angelegtes Feuchtbiotop	6126	B57	II	regional bedeutsam	0,88
Feldgehölz um Quellgebiet am Ortsrand von Eichelsee	6326	B14	I	lokal bedeutsam	0,91
Quellgebiet am Saarbach östlich Eßfeld	6325	B89	I	lokal bedeutsam	0,92
Weiher mit Abflußgraben in den Gereutwiesen sö Gramschatz	6025	B5	II	regional bedeutsam	1,06
LB "Sechs Auwäldchen" am Mittelberg südlich Hohestadt, TF 03	6326	B24	I	lokal bedeutsam	1,24
ND "Quellwiese an der Haardt"	6126	B12.01	II	regional bedeutsam	1,38
LB "Seckertswiesen" nw Höchberg	6225	B50	II	regional bedeutsam	1,4
Auwaldartige Waldreste im Wasserschutzgebiet nö Gaukönigshofen	6326	B44	II	regional bedeutsam	1,43
Pleichachau östlich Bergtheim	6126	B47.02	II	regional bedeutsam	1,5
Gehölze und Hochstaudenfluern am Schafbach westl. Goßmannsdorf	6326	B92	I	lokal bedeutsam	1,77
Feuchtbrache und feuchter Wald am Südende des Mahlholzes/Eichwald westl. Erlachu	6226	B28	II	regional bedeutsam	1,84
Feuchtgrünland und Bachlauf am Fuß des Herchenberg-Westhanges	6124	B124	I	lokal bedeutsam	1,95
Feldgehölz, Hochstaudenbestände und Teichgruppe oberhalb des Zeubelrieder Moores	6326	B179	II	regional bedeutsam	2,06
Hochstaudenfluren und Gehölze am Bachgeltengraben bei Bütthardt	6425	B50	I	lokal bedeutsam	2,07
GRABEN UND ACKERBRACHE 4 KM. NNW RIMPAR (GRAEFENROTH)	6125	A406	I	lokal bedeutsam	2,27
BAHNDAMM BEI ROTHOF mit Quellbereich	6126	A120	I	lokal bedeutsam	2,44
Erlen-Eschengehölze südöstlich Herchsheim	6325	B18	II	regional bedeutsam	2,72
FEUCHTGEBIET N ALBERTSHAUSEN	6225	A343	II	regional bedeutsam	2,73
Schilfgebiet am Seebach sö Allersheim	6325	B131	II	regional bedeutsam	2,89
PLEICHACHAU W OBERPLEICHFELD	6126	A133	I	lokal bedeutsam	3,07
SEEBACH ZWISCHEN URSPRUNG UND "IN DEN ERLN", NORDWESTL. WOLKSHAUSEN	6325	A191	I	lokal bedeutsam	3,41
Hochstauden und Schilf sowie Teichgruppe am Gaisbrunner Bach südl. Bütthard	6425	B62	II	regional bedeutsam	3,62
LB "Feuchtflächen am Flachsbach" südlich Herchsheim	6325	A159	III	überregional bedeutsam	3,81
Feuchtwiese und -brache an der Pleichach	6026	B142.02	II	regional bedeutsam	3,97
Feuchtwald und Feuchtbrachen bei der Fischzuchtanlage: Erlacher Waldteiche	6226	B24	II	regional bedeutsam	4,06
Feuchtwald beim "Spitalholz" westl. Riedenheim	6425	B40	II	regional bedeutsam	4,3
WIESENBRACHE UND MAEHWIESEN 2.5 KM. SW. GRAMSCHATZ (IM GRAMSCHATZER WALD)	6025	A120	II	regional bedeutsam	4,74
Feuchtgebiet in der Pleichachau östlich Bergtheim	6026	B142.01	II	regional bedeutsam	4,79
NSG "Blutsee-Moor" südlich Kist	6225	B60	III	überregional bedeutsam	4,93
NSG "Zeubelrieder Moor"	6326	B177	III	überregional bedeutsam	5,29
LB "Brandwiesen" im Gramschatzer Wald	6125	B121	II	regional bedeutsam	5,3
Mainaue im NSG "Mainhang an der Vogelsburg"	6126	B65.03	III	überregional bedeutsam	5,32
Riedgraben östlich Gramschatz	6025	B6	II	regional bedeutsam	5,65
Auwaldartige Bestände bei Fuchsstadt	6325	B76	II	regional bedeutsam	6,7
Wiesental beim "Guttenberger Forsthaus"	6225	B59	II	regional bedeutsam	9,25
Tiergartensumpf sw Höchberg mit ND's (Bollingersee)	6225	B44	III	überregional bedeutsam	9,68
Feuchtgebiet am Seebach westlich Wolkshausen mit LB	6325	A158	III	überregional bedeutsam	10,89
Feuchtgebiet "Bischofswiesen" bei Bergtheim	6126	B48	III	überregional bedeutsam	32,89